

Leben begreifen mit Figuren

Werkkurs zur Herstellung biblischer Erzählfiguren



Was sind biblische Figuren?



Biblische Figuren sind ca. 30 cm groß und aufgrund ihres Sisaldrahtgestells beweglich. Ihre Standfestigkeit in allen Positionen verdanken sie ihren Bleifüßen. Sie können vielfältige Körperhaltungen und Gebärden ausdrücken. Die Figuren lassen sich leicht in eine andere Gestalt umwandeln, indem die aus Naturstoffen bestehende Kleidung ausgewechselt werden kann.

Wozu biblische Erzählfiguren?

Die Figuren ermöglichen einen ungewöhnlichen Zugang zu biblischen Geschichten.

Gestellte Szenen erleichtern dem Betrachter die Identifikation mit den Gestalten aus der Bibel und deren Aussagen. Die aufgestellte Szene bleibt solange die Spieler/innen und die Beobachter/innen es wollen stehen und kann von allen Seiten betrachtet werden.

„Momentaufnahmen“ werden so „eingefroren“ und bleiben dadurch in der Erinnerung lang erhalten. Sie dienen zum Erkennen von Mustern, Haltungen und Beziehungen. Eine Spiel kann immer wieder angehalten werden. Jede Phase der Entwicklung wird dadurch für die Beteiligten deutlicher.

Die Figur eignet sich stark für ein Spiel ohne Worte. Körperhaltungen zeigen, was gesagt werden soll. Die Aufmerksamkeit richtet sich auf unsere Körpersprache, die im Spiel mit Worten oft nur unbewusst aufgenommen wird.

Die Figur ist ein Medium, das für jemanden eine Rolle übernimmt. Der/Die SpielerIn bestimmt selbst, wie intensiv er/sie sich auf das Spiel einlassen will, d.h. was die Figur von ihr/ihm zeigen soll.

Erzählfiguren können helfen, biblische Texte nachzuvollziehen und sind daher für den Einsatz im **Religionsunterricht oder Kindergottesdienst, für Bibelrunden oder persönliche Meditation, aber auch als Krippenfiguren** besonders geeignet. Die Erzählfiguren können auch im Bereich **Supervision, Konfliktberatung, Lebensberatung und Therapie** verwendet werden.

Seit wann gibt es biblische Figuren?

Die Vorläufer der biblischen Figuren waren die Weihnatskrippen, die im Mittelalter ausschließlich in den Klöstern gefertigt wurden. Erst nach der Industrialisierung und der damit verbundenen Herstellung besserer Ausgangsmaterialien begannen die Krippenfiguren auch die häuslichen Wohnzimmer zu erobern. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts wurde an beweglichen Krippenfiguren gearbeitet.

Vor 40 Jahren begannen mehrere Frauen in der Schweiz mit der Entwicklung der beweglichen Figuren. Von dort verbreiteten sie sich unter verschiedenen Namen nach Deutschland und Österreich. Die Materialien wurden ständig weiterentwickelt und garantieren heute ein hochwertiges Erzeugnis.

Wie werden sie hergestellt?

Die Erzählfiguren werden in Werkkursen unter Anleitung einer erfahrenen Kursleiterin hergestellt.

Die einzelnen Arbeitsschritte werden in den Kursen genau gezeigt, sodass sie auch für AnfängerInnen leicht nachzuvollziehen sind. Das solide Grundmaterial stellt die Kursleiterin und garantiert damit ein wertvolles und widerstandsfähiges Produkt. Jede Figur ist ein Unikat.

Im Verlauf des Kurses wird der Umgang mit den Figuren geübt, indem wir sie „in Szene setzen“.



Sie können zwischen folgenden Kursformen wählen:

Blitzkurs: Jeder Teilnehmer stellt 1 Figur her.

Dauer: ca. **9 Stunden** (Vorschlag: Vorabend +Tag oder
3 Wochen Vormittags- oder Abendkurs)

Kosten: Kursgebühr + Materialkosten + Fahrtkostenanteil

Die aktuellen Preise entnehmen Sie bitte der Homepage.

(Unter **Kursangeboten**)

Der Blitzkurs ist gut geeignet für Gruppen, um einen Grundstock an Figuren für eine Pfarrgemeinde/ Bildungseinrichtung zu schaffen.

Normalkurs: Jeder Teilnehmer stellt 2 Figuren und 1 Baby her.

Dauer: ca. **20 Stunden** (Wochenende oder Wochenkurs über 6 Wochen)

Kosten: Kursgebühr + Materialkosten + Fahrtkostenanteil

Die aktuellen Preise entnehmen Sie bitte der Homepage.

(Unter **Kursangeboten**)

Teilnehmerzahl: 6 – 10

Es besteht natürlich die Möglichkeit, mit der Kursleiterin spezielle Angebote zu erstellen.

Hinweise für Veranstalter:

Um intensiv arbeiten zu können, ist es wichtig, dass jede/r Teilnehmer/in eigenes Werk- und Nähzeug mitbringt. Eine Materialliste zur Weitergabe geht dem Veranstalter rechtzeitig durch die Kursleiterin zu. Das Figurenmaterial und was dazu gehört bringt die Kursleiterin mit.

Der Werkraum

Zum Arbeiten wird ein ausreichend großer, heller Raum benötigt. Das Arbeiten bei genügend Tageslicht wird bevorzugt. Für das Arbeiten am Abend muss der Raum **gut beleuchtet** werden können. Es sollten genug Tische vorhanden sein, so dass jede/r Teilnehmer/in ca. 1 qm Platz zur Verfügung hat. Außerdem braucht man noch 3-4 weitere Tische für Material, Nähmaschinen etc. Sollte der Raum nicht mit genügend Steckdosen ausgestattet sein, sind Mehrfach-Steckdosen und Verlängerungskabel bereitzustellen. Der Raum sollte für die ganz Kurszeit zur Verfügung stehen.



In der Nähe des Werkraumes sollte man sich die Hände waschen können.

Kontaktadresse und Informationen:

Mag. Susanne Pramhaas,

ABF-Kursleiterin,

Anton Föger-Weg 17, 6410 Telfs,

Tel: 05262/66504,

e-mail: pramhaas@telfs.com

www.erzaehlfiguren.at.tf